



Evangelischer Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf NEWSLETTER Plus+ März 2023 - Mai 2023

Neues aus der Landeskirche

Bischof Christian Stäblein übernimmt die Patenschaft für den im Iran inhaftierten Javad Rouhi

Am 15. Februar hat Bischof Cristian Stäblein in seiner Funktion als Flüchtlingsbeauftragter der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und im Namen der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) eine Patenschaft für den iranischen Inhaftierten Javad Rouhi übernommen, der im Zuge der Proteste gegen das iranische Regime gefoltert und zum Tode verurteilt wurde. Mit der Übernahme der Patenschaft setzt der EKD-Flüchtlingsbischof Christian Stäblein ein Zeichen gegen die Menschenrechtsverletzungen durch das iranische Regime.

[Den Brief des Bischofs an den Iranischen Botschafter können Sie hier nachlesen.](#)

[Interview vom 20. Februar 2023 im Domradio: Bischof Christian Stäblein übernimmt Patenschaft für Gefangenen im Iran.](#)

“7 Wochen hoffen”

Am Sonntag, den 26. Februar hat die Aktion „7 Wochen (h)offen – Kirchen machen auf“ gestartet.

In teilnehmenden Kirchen kann an den Sonntagen bis zum 2. April 2023 zu einer kurzen Andacht eingeladen werden: Glockengeläut, eine brennende Kerze, Lesung eines biblischen Textes, das Vaterunser, ein Segenswort und Passionsmusik vom Band. Auf der Webseite www.ekbo.de/7-wochen-hoffen passend zur Aktion finden Sie weitere Infos und einen Link zu den Materialien. Ein Leitfaden für die Andachten (Andachtsheft) können Sie über den Webshop bestellen oder als Pdf runter laden: <https://www.shop-ekbo.de/produkt/andachtsheft-7-wochen-hoffen-kirchen-machen-auf/>

Ihre Termine zur Aktion erscheinen automatisch auf der Webseite, wenn Sie in ekbo-termine.de den Kanal „7 Wochen (h)offen“ auswählen oder in Curchdesk die gleichnamige Kategorie. Die Aktion ist offen für alle Gemeinden, die sich beteiligen wollen.




Neues aus dem Kirchenkreis

März 2023

- 01.03. Pfarrkonvent Thema Konfirmandenarbeit
- 06.03. Teambesprechung Kirchenkreis und Fachbereichsleitendenbesprechung
- 07.03. Konvent Arbeit mit Kindern und Familien
- 13.03. Konferenz für Jugendarbeit und der Arbeit mit Kindern der EKBO
- 22.03. Konvent Team Jugendarbeit
- 25.03. Ökumenischer Jugendkreuzweg, in Stationen zwischen der Siedlungskirche Teltow und Kleinmachnow (mit Actionbound)
- 16.03. 9-13 Uhr Präventionsschulung in Präsenz, Superintendentur
- 23.03. KKR
- 27.03. Präventionskonvent
- 31.03. Übergabe der Evangelischen Grundschule in Zehlendorf an die Schulstiftung

April 2023

- 04.04. Anmeldeschluss für die gemeinsame Fahrt zum Kirchentag
- 08.04. Jugend Osternacht der Südregion (Stephanus)
- 08.04. Jugend Osternacht der Region Teltow (Großbeeren)
- 18.04. Konvent Arbeit mit Kindern und Familien
- 19.04. Pfarrkonvent
- 20.04. Personalkonvent
- 21.04. GiG Kirschblütenfest in der Stephanus Gemeinde mit Nachbarschaftskaffee
- 26.04. AG Geschäftsführung
- 26.04. Konvent Team Jugendarbeit
- 27.04. KKR



29.04. Erste Hilfe Kurs für ehrenamtlich und berufliche Mitarbeitende (Heimat)

Mai 2023

03.05. Pfarrkonvent

08.05. Teambesprechung Kirchenkreis und Fachbereichsleitendenbesprechung

11.05. 17.30-21.30 Uhr Präventionsschulung in Präsenz, Superintendentur

13.05. Werktag der EKBO, Neue Wege der Praxis von Taufe, Abendmahl, Trauung, Konfirmation und anderen lebensbegleitenden kirchlichen Handlungen, 11 bis 15 Uhr (mit Mittagsangebot) Georgenkirchstraße 69

16.05. Konvent Arbeit mit Kindern und Familien

17.05. Konvent Team Jugendarbeit

25.05. KKR

Die genauen Zeiten und Orte können Sie unter oeffentlichkeitsarbeit@teltow-zehlendorf.de erfragen.

Jahr der Taufe 2023 im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf KiTZ-Post Sonderausgabe "Taufe"

Es ist ein wunderschönes Heft geworden. Es liegt in den Gemeinden, den assoziierten Kitas und bei diakonischen Partner*innen aus, ist an die Lehrer*innen gegangen. Wenn Sie noch Ideen haben, wo dieses informative, anregende und schön gestaltete Heft Sinn machen kann, melden Sie sich gerne bei Stefanie Conradt, stefanie.conradt@teltow-zehlendorf.de, 0177/5453586


Glaubenskurs "Ich will's wissen!" Für Erwachsene

Wann? Donnerstag 27. April, 4., 11. und 25. Mai, 1., 8., 15. und 22. Juni. Jeweils von 19:15-21:30

Wo? In der Stephanus-Gemeinde (Mühlenstr. 45)

Was? Essen und Trinken und Reden über Gott und die Welt und das Leben - inhaltlich-thematischer Teil - Abschluss mit Gebet und Lied.

So vorbereitet und eingestimmt können wir dann beim großen Tauffest am 24.6. die Taufen feiern. Oder, wenn jemand am 24.6. nicht dabei sein kann, an irgendeinem anderen Tag. Melden Sie sich bitte hier bis zum 20. April an: anna.nguyen-huu@gemeinsam.ekbo.de Pfarrerin Anna Nguyen-Huu und Gemeindepädagogin Gianna Dirzus.



Taufest im Strandbad Wannsee am 24.06.2023 von 10:30-14:30 Uhr

Mit den Füßen im Sand feiern wir im Strandbad Wannsee von 10:30-14:30 Uhr ein fröhliches Fest. Im oder am Wasser des Wannsees können Sie Ihr Kind oder sich selbst taufen lassen oder Tauferinnerung feiern: ein ganz besonderes Erlebnis!

Und das soll im Anschluss an den Taufgottesdienst gefeiert werden mit Ihren Gästen und der Gemeinde - unter Gottes Segen mit Livemusik, Mitbringbuffet, Kinderprogramm und Aktionen für Jugendliche.

An diesem Tag sind auch „Pop-up – Taufen“ möglich! Was das ist? Alle, die sich taufen lassen möchten, sind bei uns willkommen: unbürokratisch und persönlich. Nähere Infos dazu finden Sie unter www.teltow-zehlendorf.de.

Kindercamp vom 13.-19.08.2023 - “Kurz vor Schlaraffenland”

Kinder zwischen 8 und 12 Jahren aus Berlin und Brandenburg sind eingeladen eine Woche auf einem tollen Zeltplatz in Großzerlang am See eine wunderbare Zeit mit vielen anderen Kindern zu erleben. Wir wollen mit 20 Kindern dabei sein.

Es soll ein Schlaraffenland für etwa 350 Kinder entstehen. Hier kannst Du spielen, bauen, kochen, Gemeinschaft erleben und deine eigenen Ideen umsetzen. Im Herzen des Schlaraffenlands befindet sich eine Zelt-Kirche als zentraler Treffpunkt.

Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Fahrtkosten liegen bei 100€. Für Geschwisterkinder oder für Familien mit niedrigem Einkommen gibt es eine Ermäßigung. Sprechen Sie uns an.

Leitung und Ansprechpersonen sind in unserem Kirchenkreis:

Gemeindepädagogin Stefanie Conradt, Kreisbeauftragte für die Arbeit mit Kindern,
stefanie.conradt@teltow-zehlendorf.de, 0177/5453586

Gemeindepädagogin Gianna Dirzus, Sprengel Zehlendorf-Süd, 0157/33732443,
gianna.dirzus@gemeinsam.ekbo.de

Anmeldungen sind online möglich unter: <https://www.teltow-zehlendorf.de/wir/arbeitsbereiche-im-kirchenkreis/arbeit-mit-kindern.html>

Anmeldeschluss ist der 24. März 2023

Neues aus den Gemeinden

Posaunenchor

„Lobet ihn mit Posaunen „ Psalm 150.1- Das machen wir!

Rund 70 Bläserinnen und Bläser musizieren in den Posaunenchorern der Gemeinden: Schönow-Buschgraben, „ Zur Heimat“ , Dahlem, Kleinmachnow, Teltow-Stahnsdorf, Schlachtensee und Wannsee. Sie sind im Einsatz in Gottesdiensten, vor Krankenhäusern, bei Begräbnissen, zu Festen. Auf der Synode, im November, wurde Rüdiger Schreckert, als neuer Kreisposaunenwart in sein Amt eingeführt und ist Ansprechpartner für die Belange der Posaunenchorer des Kirchenkreises.

Bläser:innen, die nach einer längeren Posaunenchor-Pause, wieder Ihre Blechblasinstrumente aktivieren möchten sind herzlich eingeladen mitzumachen. Machen Sie das bitte in den Gemeinden bekannt. Auch für diese interessierten Menschen ist der Kreisposaunenwart der richtige Ansprechpartner:
kreisposaunenwart@email.de

Dahlem

Psalmen – Texte und Vertonungen, Gesprächsangebot
Dienstag, 24. Januar, 19.30 Uhr und Donnerstags, 23. Februar, 9. und 23. März, 19.30 Uhr, Gemeinderäume Hittorfstr. 21

Die Psalmen im Alten Testament bilden die bedeutendste Sammlung von Gebeten, die in der Bibel überliefert sind. Sie enthalten Lob und Klage, Bitte und Dank – sie werden von Einzelnen oder Gruppen gebetet und zeigen vielfältiges Reden mit Gott im Gebet. Die Texte der im Alten Testament als Psalter zusammengestellten 150 Psalmen stehen von Anfang an in enger Verbindung mit Musik. Das griechische Wort *psallein* bedeutet „die Saiten schlagen“. Psalmen sind demnach Gesänge mit Saitenbegleitung. Auf unserem Programm stehen:

Psalm 23 Der Herr ist mein Hirte

Psalm 42 Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu Dir.

Psalm 94 Herr, du Gott der Vergeltung, du Gott der Vergeltung, erscheine

Psalm 130 Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir

Psalm 149 Singet dem Herrn ein neues Lied

Psalm 150 Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht! Dazu werden Vertonungen von Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, Franz Schubert, Leonard Bernstein, Igor Strawinsky, Arvo Pärt, Anton Bruckner, César Franck und anderen zu hören sein. - Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen

Dahlem

**Grundkurs Neues Testament, Mittwochs, 20.00 Uhr, Gemeindehaus, 1. OG
Thielallee 1, 14195 Berlin**

- 08. März:** Das Neue Testament und seine literarischen Formen
- 29. März:** Jesus von Nazareth
- 19. April:** Die Jesusüberlieferungen der ersten Generation
- 10. Mai:** Paulus von Tarsos
- 31. Mai:** Die Paulusbriefe
- 14. Juni:** Das Markusevangelium
- 30. Aug.:** Das Matthäusevangelium
- 20. Sep.:** Das lukanische Doppelwerk
- 11. Okt.:** Pseudepigraphische Briefe
- 08. Nov.:** Das Johannesevangelium
- 29. Nov.:** Die Johannesbriefe und die Johannesapokalypse
- 13. Dez.:** Der Weg zum „Neuen Testament“ als literarischer Einheit

Diese zwölf Abende richten sich besonders an Interessierte, die keine oder wenige Vorkenntnisse über biblische Texte mitbringen. Eine regelmäßige Teilnahme ist wünschenswert, sodass an Gespräche in der Gruppe angeknüpft werden kann. Daher wird um Anmeldung (cornelia.kulawik@kg-dahlem.de) zu diesem Kurs gebeten. Für die Wochen zwischen den Abenden gibt es Anregungen für das selbstständige Lesen biblischer Texte, sodass die Teilnehmenden nach dem Kurs die Grundtexte des Neuen Testaments kennen. - Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

Schlachtensee

Gemeindeabend und Stolpersteinverlegung für Familie Schocken

In der großen Villa mit dem markanten hohen Dach an der Ecke Lima- und Klopstockstraße lebte die Familie von Salman Schocken. Die Villa wurde unter der Leitung des bekannten Architekten Hermann Muthesius 1907/1908 gebaut. 1927 kaufte sie Salman Schocken, ein sehr erfolgreicher Kaufmann, der mit seinem Bruder viele Warenhäuser vor allem in Thüringen und Sachsen, aber auch in Stuttgart besaß. Neben seiner wirtschaftlichen Tätigkeit war es das Ziel Salman Schockens, die Identität der Juden in Deutschland zu stärken. Er gründete in Berlin einen jüdischen Verlag, der bis 1938 Bücher jüdischer Autoren verlegen konnte und unterstützte Juden in Not.

Salman Schocken erkannte frühzeitig die tödliche Gefahr, die durch die staatlich legitimierte Gewaltherrschaft der Nazis entstanden war und organisierte schon Ende 1933 die Emigration seiner ganzen Familie nach Israel und in die USA. Seine Firmen

und sein Haus wurden ihm alle schrittweise bis 1939 geraubt. Am Donnerstag, dem 23.3. sollen um 11 Uhr die Stolpersteine für die Familie Schocken vor dem Haus Limastraße 29 verlegt werden.

Zur Einführungen haben wir einen Gemeindeabend vorbereitet, auf dem Jochen Mindak, der auch ein Buch über die Schocken-Villa (Transit-Verlag, Berlin 2022) geschrieben hat, die Familie Schocken und das Haus in einem Gespräch mit der Journalisten Bernadette Conrad von der Berliner Zeitung vorstellen wird. Der Gemeindeabend findet am Mittwoch, dem 22.03 in der Johanneskirche statt und beginnt um 18 Uhr.

Schlachtensee

Innehalten – Atemholen - Spirituelle Angebote. Es braucht Zeiten und Orte, die die Kraft der Stille atmen und an denen unsere Seele aufatmen kann.

Brich auf und geh! – Pilgertag Sich auf den Weg machen, aufbrechen. Pilgern erfreut sich großer Beliebtheit. Äußerlich und innerlich einen Weg gehen. Mitten im Alltag einen Ortswechsel vornehmen und sich neu zum Leben in Beziehung setzen.

Thema: Hineinwachsen ins Vertrauen – Unterwegs mit Kraftworten
Route: Unterwegs auf dem Bernhardspfad (Rund um das Kloster Lehnin)
Samstag, 06. Mai 2023, 10:00 bis 17:00 Uhr, Treffpunkt um 8:00 Uhr S-Bahnhof Schlachtensee - Anmeldung bis zum 21. April 2023

Pilgertage für Männer - Thema: Unterwegs Richtung SEHNSUCHT
Route: Rund um den Tegeler See, Berlin-Reinickendorf (Wegstrecke ca. 4:00 Std.)
Samstag, 22. April 2023, 10:00 bis 15:00 Uhr, Treffpunkt 9:30 Uhr U-Bahnhof Tegel
Leitung: Günter Hänsel - Anmeldung bis zum 07. April 2023

Auszeit — Ein Tag für mich - Zeiten, in denen die Seele aufatmen kann. Die Tage laden dazu ein, ab und an innezuhalten, mit neuem Blick auf das Leben zu schauen, den Ort zu wechseln und im Leisen das Wesentliche des Lebens zu entdecken.

Dankbar leben - Von Albert Schweitzer ist der Rat überliefert: „Wenn du dich schwach und matt und unglücklich fühlst, fang an zu danken, damit es besser mit dir werde.“ Das eigene Leben dankbar anzuschauen, den Tag dankbar abzuschließen, darin liegt eine tiefe Weisheit. Ein Tag, an dem ein dankbarer Blick auf das Leben eingeübt wird. Samstag, 1. April 2023, 10:00 bis 16:00 Uhr - Kosten: 20,00 Euro - Anmeldung bis zum 10. März 2023.

Unter folgendem Link ist das ganze Jahresprogramm zu finden:

<https://www.gemeinde-schlachtensee.de/index.php?id=32734>

Schlachtensee

"Herzlich laden wir zum Baby- und Kinderbasar ein. Dieser wird am 22. April von 10 bis 13 Uhr im Gemeindehaus der Evangelischen Gemeinde Schlachtensee, Matterhornstr. 37/39, stattfinden. Wenn Sie Ihre gebrauchten Kindersachen anbieten möchten, melden Sie sich bitte bei Josephine von Weyhe josephine.veyhe@gmail.com an. Der Kostenbeitrag liegt bei entweder 15€ oder 10€ plus Kuchenspende. Der Erlös aus Kuchenverkauf und Kostenbeiträgen geht an einen Kindergarten in Phepene in Südafrika."

Martin-Niemöller-Haus in Dahlem

Hinter den Fassaden Dahlemer Villen: Freund und Feind, dicht an dicht, 1933-45, Samstag, den 1. April 2023, Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61, 14195 Berlin.

„Ab ins B – Berlin entdecken zwischen S-Bahnring und Stadtgrenze“ mit diesem Motto laden 9 Berliner Bezirke ein, abseits der touristischen Hotspots im Berliner Zentrum Ausflugsziele, Sehenswürdigkeiten und (kultur-)touristische Angebote in der Tarifzone B zu entdecken. Mit einem Programm am 1. April 2023 ist der Verein Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. dabei.

Um 11 Uhr beginnt ein Spaziergang durch die Pacelliallee. In der Dahlemer Pacelliallee und ihren Nebenstraßen wohnten in der NS-Zeit Freund und Feind dicht nebeneinander: Verfolgte und Widerständler, Nazi-Größen und Mitläufer. Die beiden großen Kirchen waren gespalten und versagten vielfach die Hilfe für Verfolgte. Die Straße behält den Namen des umstrittenen späteren Papst Pius XII, soll aber zu einem Geschichtslehrpfad umgestaltet werden. Der Spaziergang illustriert die Geschehnisse der NS-Zeit anhand der Geschichte einzelner Gebäude und ihrer Bewohner:innen. Die sachkundige Führung zeigt, warum gerade diese Straße eine Allee des Gedenkens und Nachdenkens werden soll. Treffpunkt: Martin-Niemöller-Haus.

Zudem beginnt jeweils zur vollen Stunde (10-14 Uhr) eine Führung durch die Dauerausstellung im Martin-Niemöller-Haus "**...an dem Geschehen in der Welt mitverantwortlich**". Sie dokumentiert die Geschichte der Bekennenden Kirche (BK) in Dahlem in der Zeit von 1933-45. Sie zeigt mutiges Handeln und riskante Rettungsaktionen, belegt aber auch massive Versäumnisse der BK in der politischen Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus. Schwerpunkte liegen auf der fast durchgehend versagten Solidarität mit den verfolgten Jüdinnen und Juden, auf der tragenden Rolle der Laienkreise und der herausragenden Bedeutung mutiger Frauen. Weitere Informationen zu den Angeboten des Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. unter: www.niemoeller-haus-berlin.de Kontakt: info@mnh-dahlem.de

Gemeindebriefe

[Evangelische Kirchengemeinde Dahlem](#)
[Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde](#)
[Evangelischer Pfarrsprengel Großbeeren](#)
[Evangelischer Pfarrsprengel Güterfelde](#)
[Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow](#)
[Evangelische Magdalenen-Kirchengemeinde im Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin](#)
[Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Nikolassee](#)
[Evangelische Paulus-Kirchengemeinde Berlin-Zehlendorf](#)
[Evangelische Kirchengemeinde Ruhlsdorf](#)
[Evangelische Kirchengemeinde Schlachtensee](#)
[Evangelische Kirchengemeinde Schönow-Buschgraben](#)
[Evangelische Kirche St. Peter und Paul auf Nikolskoe](#)
[Evangelische Kirchengemeinde Stahnsdorf](#)
[Evangelische Stephanus-Kirchengemeinde](#)
[Evangelische Kirchengemeinde St. Andreas Teltow](#)
[Evangelische Kirchengemeinde Wannsee](#)
[Evangelische Kirchengemeinde Zur Heimat](#)

Informationen über das:

[Martin-Niemöller-Haus Dahlem](#)
[BALZ Berliner Arbeitslosenzentrum](#)

Neues aus dem Evangelischen Netzwerk in Teltow-Zehlendorf

**Neue Projekte aus der Schnittstelle für die Zusammenarbeit von Kirche und
Diakonie**

„Themen, die bewegen“ – Diakonie und Gemeinde im Gespräch

Diskussionsrunden zu diakonischen Themenfeldern

Das Spektrum diakonischer Arbeit umfasst eine Vielzahl von Themen, die das Leben von Betroffenen *bewegen*. Dazu gehören u.a. die Begleitung bei Krankheit, Pflege von älteren Menschen, Hospizarbeit und Palliativversorgung, Unterstützung bei Armut, Obdachlosigkeit, Flucht und Migration. Für diese Themen wollen wir sensibilisieren und darüber informieren. Es ist der Wunsch, ein Austauschforum für diese Themen zu schaffen und eine stärkere Brücke zwischen diakonischen Trägern und den Menschen aus der Gemeinde zu bauen, damit diese bei Bedarf die Hilfe in

Anspruch nehmen können, die sie persönlich benötigen. Mitarbeitende der diakonischen Träger aus dem Kirchenkreis werden an fünf Abenden über ihre Erfahrungen und hilfreiche Anlaufstellen berichten und mit den Anwesenden ins Gespräch kommen. Ein wichtiges Anliegen ist es dabei, zur Verfügung stehende Ressourcen aufzuzeigen, um diesen Themen mit Mut und Zuversicht begegnen zu können. Fragen zu den jeweiligen Themen können auch vorab übermittelt werden unter: themendiebewegen@teltow-zehlendorf.de

Dazu diskutieren erfahrene Ansprechpartner*innen unserer diakonischen Partner mit uns zu folgenden Themen jeweils um 19 Uhr im großen Gemeindesaal in der Thielallee 1+3 der Kirchengemeinde Dahlem:

Es ist ein offenes Angebot, zu dem Gemeindeglieder und Interessierte sowie Mitarbeiter*innen aller Kirchengemeinden sehr herzlich eingeladen sind:

9. März - Unterstützt im Alter

Dagmar Michaelis-Ollrogge, Leiterin Pflegestützpunkt Steglitz-Zehlendorf, Diakonisches Werk Steglitz-Zehlendorf e. V.

Dr. Gundula Grießmann, Personalvorstand/Oberin, Evangelisches Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin

Dana Russow, Geschäftsführerin, Diakoniestation van Delden, Evangelischer Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e. V.

Annekathrin Pentz, Diakonie-Beauftragte und Zuständige für den Besuchsdienst, Kirchengemeinde Dahlem

20. April - Getragen am Lebensende

Schwester Rita Burmeister, Leitung und Koordination ambulanter Hospizdienst, Diakonie Hospiz Wannsee


Pastorin Nicole Witzemann, Seelsorgerin, Diakonie Hospiz Wannsee

11. Mai - Verbunden bei seelischem Leid

Dr. med. Lieselotte Mahler, Chefärztin Psychiatrie und Psychotherapie/ Ärztliche Direktorin, Kliniken im Theodor-Wenzel-Werk

Anke Frey, Genesungsbegleiterin, Kliniken im Theodor-Wenzel-Werk





PfarrerIn Regine Lünstroth, Krankenhauseelsorgerin, Kliniken im Theodor-Wenzel-Werk

Antje Willms-Fass, Psychologin/Psychotherapeutin (ehrenamtlich), Lebensberatung im Berliner Dom

22. Juni - Begleitet bei Krankheit (vorläufiger Stand)

Pfarrer Wolfgang Weiß, Seelsorger, Evangelisches Krankenhaus Hubertus

Dorothea Herlemann, Standortleiterin, Ambulanz für Menschen ohne Krankenversicherung, milaa gGmbH & Medizin Hilft e. V.

„Meet & Eat“ Mittagstisch für Familien

Kostenloses warmes Essen, Austausch und Beratungs-Wegweiser

Jeden Donnerstag können Familien zwischen 13.15 – 15.00 Uhr im Vorraum der Kirche in Schönow-Buschgraben in Gesellschaft eine kostenlose warme Mahlzeit zu sich nehmen. Das Angebot ist offen für Eltern mit Kindern aber auch Senior*innen sind sehr herzlich dazu eingeladen. Es ist der Wunsch, einen generationsübergreifenden Ort der Begegnung zu schaffen und diesen mit einer warmen Mahlzeit und freudigem Austausch zu verbinden.

Für die Kinder gibt es ein Spielangebot mit Betreuung durch die Gemeindepädagogin und eine Mitarbeiterin des Familienzentrums Zehlendorf-Mitte. Familien können durch das Team vor Ort bei Bedarf an hilfreiche Beratungsstellen (Familienzentrum, Familienbüro, Soziale Beratung) vermittelt werden.


„Meet & Eat“ ist ein Kooperationsprojekt des Pfarrsprengels Zehlendorf-Süd mit dem Diakonischen Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf (DWSTZ), milaa gGmbH (Tochtergesellschaft des Evangelischen Diakonievereins Berlin-Zehlendorf e.V.) und dem Evangelischen Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf.


Neuigkeiten unserer diakonischen Partner

Diakonie Hospiz Wannsee

20 Jahre stationäres Diakonie Hospiz Wannsee

Das stationäre Diakonie Hospiz Wannsee feierte am 13. Januar sein 20-jähriges Jubiläum mit einem Gottesdienst in der Baptistengemeinde Wannsee. Und alle kamen: ehemalige und aktuelle ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende, Diakonissen, Geschäftsführende, Menschen aus dem großen Netzwerk, darunter





auch Angehörige im Hospiz verstorbener Menschen. Es war zu spüren: Hospizarbeit, Schwerkranke und Sterbende auf ihrem letzten Lebensabschnitt würdevoll zu begleiten, bewegt und verbindet Menschen dauerhaft auf besondere Weise.

„Es ist ein Vorrecht, Menschen auf dem letzten Lebensweg begleiten zu können“, sagte Pastor Walther Seiler, Geschäftsführer und Leiter des Diakonie Hospiz Wannsee. Gemeinsam mit Pflegedienstleiterin Doreen Kossack, Mitarbeiterin der ersten Stunde, führte Seiler durch den Gottesdienst.

Das ambulante Hospiz begleitet Menschen am Lebensende bereits seit Oktober 1996 zu Hause. Damals gründeten der Evangelische Diakonieverein Zehlendorf und die Evangelisch-Freikirchliche Diakoniegemeinschaft Bethel das Bethel Hospiz Vanden als erstes ökumenisches Hospiz Deutschlands. 2003 kam auf dem Gelände des Immanuel Krankenhauses Berlin an der Königstraße 62 B in Berlin-Wannsee das stationäre Hospiz mit 14 Plätzen hinzu. Das Hospiz bekam den Namen Diakonie Hospiz Wannsee. Träger waren nun der Evangelische Diakonieverein Zehlendorf und die heutige Immanuel Albertinen Diakonie. 2012 kam der ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst im Helios Klinikum Emil von Behring hinzu. Seit Juli 2021 kooperiert das Diakonie Hospiz Wannsee auch mit dem Krankenhaus Waldfriede.

Matthias Scheller, Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung der Immanuel Albertinen Diakonie, sagte, das Diakonie Hospiz Wannsee habe Maßstäbe gesetzt in der fachlichen wie menschlich kompetenten Versorgung von schwer kranken und sterbenden Menschen. Jan Dreher, Vorstand des Evangelischen Diakonievereins Berlin-Zehlendorf, erinnerte an die Menschen, die das Hospiz in der Vergangenheit besonders geprägt und begleitet haben. Dr. Johannes Krug, Superintendent des Evangelischen Kirchkreises Teltow-Zehlendorf, hob die starke Identifikation und die vertrauensvolle Zusammenarbeit des Kirchenkreises mit dem Hospiz hervor: „Das Diakonie Hospiz Wannsee ist ‚unser‘ Hospiz.“


Um auch in Zukunft eine wohnliche Herberge für die Gäste zu sein, plant das Hospiz eine Generalsanierung im Jahr 2024. Für diese Zeit wird noch ein Ausweichquartier gesucht.

Theodor-Wenzel-Werk

Das Gerontopsychiatrische Zentrum (GPZ) in den Kliniken im TWW

*Die Psychiatrische Abteilung der Kliniken im TWW hat ihr Angebot für gerontopsychiatrische Patient*innen im Bezirk mit der Gründung eines Gerontopsychiatrischen Zentrums ausgebaut und intensiviert. Eines der neuen Behandlungsangebote ist die stationsäquivalente Behandlung (StäB).*





Das Angebot im Versorgungsgebiet Zehlendorf/ Steglitz für gerontopsychiatrische Patient*innen ist überschaubar und aufgrund der aktuellen Situation und der Wirtschaftskrise sind viele ambulante Träger weggebrochen. Auch ist bekannt, dass der Bedarf entsprechend der demografischen Entwicklung zukünftig in den Bezirken steigen wird.

Die Kliniken im Theodor-Wenzel-Werk (TWW) haben auf diese Umstände reagiert: Die Abteilung für Psychiatrie hält eine Reihe von Angeboten zur Versorgung von Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen im höheren Lebensalter bereit und hat ihr Angebot dahingehend weiter ausgebaut.

Alle Angebote der Klinik die Versorgung älterer Patient*innen betreffend werden seit Januar 2023 unter dem Dach eines Gerontopsychiatrischen Zentrums (GPZ) zusammengeführt. Somit kann ein individuelles Behandlungskonzept (ambulant, aufsuchende Behandlung in der Häuslichkeit, vollstationär) den Bedürfnissen der Patient*innen entsprechend angeboten und geplant werden. Auch ein Übergang der verschiedenen Behandlungsphasen (prä- und poststationär) ist durch eine kontinuierliche Absprache und enge Zusammenarbeit der Behandler*innen optimal gewährleistet.


Die Angebote des GPZ umfassen neben einer spezialisierten Gerontopsychiatrischen Station, einer Gerontopsychiatrische Institutsambulanz (GIA) sowie einer prästationären gerontopsychiatrischen Sprechstunde auch eine stationsäquivalente Behandlung (StäB).


Komplex und Intensiv – Psychiatrische Behandlung im vertrauten häuslichen Umfeld mit StäB

Die Behandlung in den eigenen vier Wänden und in einer vertrauten Umgebung kann ein wichtiger Aspekt des Heilungsprozesses sein. Vor allem die psychiatrische Behandlung älterer Patient*innen ist außerhalb ihrer Häuslichkeit oft problematisch, ein Wechsel der Umgebung führt häufig zu einer Verschlechterung ihrer Begleitsymptomatik.

Mit der stationsäquivalenten Behandlung (StäB) haben gerontopsychiatrische Patient*innen seit Januar 2023 die Möglichkeit, in ihrem gewohnten Umfeld ärztlich und therapeutisch durch ein multiprofessionelles Team behandelt zu werden. Die Behandlung erfolgt in der Häuslichkeit der Patient*innen an sieben Tagen/Woche durch ein multiprofessionelles psychiatrisches Team bestehend aus Pflegekräften, Ärzt*innen und Sozialarbeiter*innen.

Durch das Aufsuchen in der eigenen Häuslichkeit lassen sich das soziale Umfeld und die Lebensumstände der Patient*innen deutlich besser beurteilen, daneben können Angehörige sowie extern Pflegende aktiv mit einbezogen und angeleitet werden.





Nachweislich lassen sich durch die stationsäquivalente Behandlung Wiederaufnahmehäufigkeiten deutlich reduzieren.

Weiterführende Informationen erhalten Sie auf: <https://tww-berlin.de/kliniken/psychiatrie/behandlungskonzept/die-stationsaequivalente-behandlung-staeb/>

Zur Eröffnung einer Psychotherapeutischen Privatambulanz für Gesundheitsförderung

Die Kliniken im Theodor-Wenzel-Werk (TWW) bündeln mit der Eröffnung der Psychotherapeutischen Privatambulanz für Gesundheitsförderung – kurz PETHAG – noch stärker die psychotherapeutische Kompetenz an ihren Standort und erweitern damit gleichzeitig die ambulante Versorgung.

Die Ausgangssituation:

Die meisten der im TWW angestellten approbierten Psychologischen Psychotherapeut*innen sind teilzeitbeschäftigt. Nach Feierabend behandeln sie bereits seit Jahren über die Stadt verteilt stundenweise Privatpatient*innen in ambulanten Praxen. Teils sind ihnen die zuvor im TWW stationär behandelten Privatpatient*innen dorthin gefolgt, teils wurden den Privatpatient*innen andere niedergelassene Kolleg*innen empfohlen.

Was sollte sich verändern?

Einerseits sollte diese geballte psychotherapeutische Kompetenz an den Standort TWW (zurück-) gebracht und andererseits auch das TWW mit seinen teilstationären und stationären Angeboten als Anlaufstelle für Privatversicherte noch mehr in den Fokus gerückt werden.

Was wurde unternommen?

Die Leitende Psychologin Dr. Sabine Hoffmann und ihr Stellvertreter Dr. Alexander Kohl haben sich in den letzten Monaten an den Qualifikationen durch Fort- und Weiterbildungen der Psychologischen Psychotherapeut*innen orientiert, deren Ressourcen erfragt und gemeinsam im Psychologischen Dienst ihre Ideen zu möglichen ambulanten psychotherapeutischen Versorgungsmöglichkeiten zusammengetragen. Mit Hilfe und Unterstützung der Geschäftsführung, der Kaufmännischen Leitung, der Personalleitung, der Klinikdirektion sowie der Abteilung Informationstechnologie und der Unternehmenskommunikation haben sie ihre Ideen gebündelt und schließlich mit anwaltlicher Expertise ausgearbeitet.



Und das Ergebnis?

Der Psychologische Dienst konnte stolz sein Konzept zur Psychotherapeutischen Privatambulanz für Gesundheitsförderung (PETHAG) vorstellen, die das bereits breit gefächerte Portfolio des TWW um die Möglichkeit zur kurzfristigen Aufnahme einer ambulanten Psychotherapie bei Privatversicherten, um neuropsychologische Demenzdiagnostik erweitert und auch Angebote für Privatzahler*innen vorhält, wie z. B. Coaching, Paarberatung oder Präventionsangebote zur Gesundheitsförderung. Die Behandlungsschwerpunkte stellen psychische Erkrankungen dar, wie z. B. Depressionen, Angst- und Zwangserkrankungen, Anpassungsstörungen im Rahmen von familiären, beruflichen oder anderen Belastungen und Konflikten, akute Belastungsreaktionen sowie Traumafolgestörungen.

Das Team von approbierten Psychologischen Psychotherapeut*innen steht bei Lebenskrisen hilfreich und unterstützend zur Seite. Die Behandlung startet aktuell zunächst mit acht approbierten Psychologischen Psychotherapeut*innen. Mit klinischer Expertise unterstützen sie Menschen in der Beibehaltung der psychischen Gesundheit im Arbeitsalltag, wie auch Patient*innen auf Ihrem Weg zur Wiedererlangung der Lebensqualität.

Ausblick:

Die enge Verknüpfung zwischen den ambulanten, teilstationären und stationären Angeboten der drei Abteilungen Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie und die damit verbundenen „kurzen Wege“ können auch für zuvor noch nicht im TWW behandelte Personen von erheblichem Vorteil sein. Die Zufriedenheit unserer Patient*innen und Zuweiser*innen mit dem Behandlungsangebot der Kliniken im Theodor Wenzel Werk fällt traditionell äußerst positiv aus.

Auch das kann künftig die PETHAG: Das Angebot für Selbstzahler*innen wird um Coaching-Maßnahmen der Klinischen Organisationspsychologie und betrieblichen Psychotherapie für externe Institutionen wie Betriebe oder Praxen erweitert. Wir wünschen uns, dann auch andere im TWW angestellte Berufsgruppen außerhalb ihrer Arbeitszeit dafür mit einbeziehen zu können.

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter: <https://tww-berlin.de/kliniken/psychiatrie/behandlungskonzept/psychotherapeutische-privatambulanz-fuer-gesundheitsfoerderung-pethag/>

Evangelischer Diakonieverein Berlin-Zehlendorf

Unterstützung für Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien

Sachspenden - Cavidan Kircil ist Pflegedienstleitung in der Tagespflege der Diakoniestation van Delden, einem Tochterunternehmen des Ev. Diakonievereins Berlin-Zehlendorf. Sie kommt aus Antakya (Hatay/Türkei) und ist in Deutschland aufgewachsen. Sie möchte unbedingt helfen und hat deshalb eine Spendenaktion ins Leben gerufen. Viele Menschen haben ihre Wohnungen verloren und frieren und hungern auf der Straße, man hat keine Möglichkeit, Personen vor Ort zu kontaktieren. Per Flugzeug würden die Organisator*innen die Spenden direkt in die betroffene Region schicken, sobald wie möglich.

Unter anderem werden folgende Dinge dringend benötigt:

Winterbekleidung für Babys, Kinder und Erwachsene, Handschuhe, Schals, Socken, Schuhe, Jacken Babyartikel (z.B. Nahrung, Windeln, Feuchttücher) Decken, Kissen, Schlafsäcke und Zelte Hygieneartikel Haltbare, eingepackte Nahrung, z.B. Nüsse Taschenlampen, Powerbanks Verbandszeug und rezeptfreie Medikamente Thermoskannen

Wann und wo können Sie spenden?

Tagespflege Stephanus, Montag bis Freitag zwischen 8.00 Uhr und 16.00 Uhr, Mühlenstraße 49, 14167 Berlin-Zehlendorf. Telefon: 030 / 220 13 64 10

Gäste- und Tagungshaus

Das Gäste- und Tagungshaus am Glockengarten gewinnt den „Traveller Review Award 2023“. Bereits 2017 erhielt es den ersten Traveller Review Award von Booking.com. Besonders gut schneiden wir in den Kategorien Sauberkeit, Service, Preis-Leistungs-Verhältnis und Lage ab“, so Viola Henning, Leiterin des Gäste- und Tagungshauses. Nähere Informationen zum Gäste- und Tagungshaus finden Sie unter:

<https://www.diakonieverein.de/gast/?c=>

Kompetenzzentrum Bildung

Offen für Alle! Das Kompetenzzentrum Bildung hält für 2023 wieder ein spannendes Programm bereit: <https://www.diakobi.de/bildungsangebote/>

Links aus der Diakonie:

Unterstützung für Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien

Die Diakonie Katastrophenhilfe engagiert sich in der Region, indem sie ihre Partnerorganisation vor Ort unterstützt, die wiederum Nothilfe leisten. Diese stattet Familien mit Zelten, Lebensmitteln, Trinkwasser, Decken und Winterkleidung aus und verteilt Wasserfalschen sowie weitere Hilfsgüter:

https://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden/spenden.php?s=100&p=F-DK0238&msclid=7e566b1183881f1be1d708e7e48461e4&utm_source=bing&utm_medium=cpc&utm_campaign=dkh-cash%20%7C%20bing%20search%20%7C%20erdbeben%20tuerkei%20und%20syrien%20%7C%20spenden%20%7C%202023&utm_term=diakonie%20katastrophenhilfe%20t%C3%BCrkei%20spende&utm_content=erdbeben%20%7C%20dkh

175 Jahre Diakonie #ausLiebe

Im Stadtbild sind sie schon zu sehen: die Motive der Plakatkampagne zum 175. Jubiläum der Diakonie. Mit dem Hashtag #ausLiebe macht die Diakonie auf ihr Engagement für Menschen aufmerksam, die Hilfe, Unterstützung, Förderung, Begleitung und Beratung brauchen.

Der Theologe Johann Hinrich Wichern hält eine Brandrede am 22. September 1848 auf dem Kirchentag in Wittenberg. Dort wirft er der Kirche kollektives Versagen an der verarmten Bevölkerung vor und wirbt für ein Netzwerk der „rettenden Liebe“. Das ist die Geburtsstunde der Diakonie. Damit liefert er den entscheidenden Impuls für eine neue, kirchliche „Innere Mission“, aus der über die Jahrzehnte der weitverzweigte, vielfältige Sozialverband entsteht, den wir heute Diakonie nennen. Diakonie, das ist aber nicht nur die Arbeit der diakonischen Dienste und Einrichtungen, es ist auch das vielfältige diakonische Engagement in den Kirchengemeinden. Das Jubiläumsjahr ist eine Chance beides miteinander zu verbinden und sichtbar zu machen. Die Jubiläumskampagne ist eine Mitmach-Kampagne. Anregungen dazu finden Sie unter: <https://ausliebe.diakonie.de/>. Fotos und Berichte über eigene Aktionen im Rahmen der Jubiläumskampagne bitte an jubilaem@diakonie.de schicken, damit Ihre kreativen Ideen und Umsetzungen in den socialmedia geteilt werden können.